

und elektronischen Kriegsführung, Stuttgart (ibidem) 2015.

**7. Sonstiges – Miscellaneous**

*Nodia, Ghia/ Stefes, Christoph H. (Hrsg.): Security, Democracy and Development in the Southern Caucasus and the Black Sea Region, Bern (Lang) 2015.*

*Jäger, Thomas (Hrsg.): Handbuch Sicherheitsgefahren, Wiesbaden (Springer VS) 2015.*

*Menzel, Ulrich: Die Ordnung der Welt, Berlin (Suhrkamp) 2015.*

*Picq, Manuela Lavinias/ Thiel, Markus (Hrsg.): Sexualities in World Politics. How LGBTQ Claims Shape International Relations, London (Routledge) 2015.*

*Stiglitz, Joseph E./Kaldor, Mary (Hrsg.): The Quest for Security. Protection Without Protectionism and the Challenge of Global Governance, New York, NY (Columbia University Press) 2015.*

ANNOTATIONEN

*Awet T. Weldemichael/ Patricia Schneider/ Andrew C. Winner (Eds.), Maritime Terrorism and Piracy in the Indian Ocean Region, London and New York (Routledge), 2015.*

Not only the constantly growing numbers of armed conflicts and the gaps linked with the regulation of maritime spaces, but also the rising interest in exploring maritime resources make the Indian Ocean a dangerous region in which terrorists, pirates and other actors can find a more or less safe haven to conduct their activities.

The first four chapters of this volume are case studies which address specific security challenges: Somalia facing threats arising from illegal fishing, waste dumping and piracy (Awet T. Weldemichael); Spain needing to reinforce security through hiring private on-board companies (Annina Cristina Bürgin); the handling of maritime security conflicts and balancing between the interests of various groups in Germany (Patricia Schneider), and lastly the geostrategic location of Yemen as an obstacle to restoring maritime security in the adjacent waters (Stig Jarle Hansen). The next chapter pinpoints the implications which result from the non-state actors' use of violence to promote their own interest, such as al-Qaeda or the Tamil separatist movement (Martin N. Murphy). The last two chapters are scholarly examinations of the Port State Control security mechanisms (Sam Bateman) and the implementation of the international rule of law dealing with piracy in the Indian Ocean Region (Douglas Guilfoyle), respectively.

All contributions in this volume illuminate this relatively understudied phenomenon in a systematic manner. They also highlight the urgent need to establish a shared framework and institutionalize the mandate to address the issues of maritime security more effectively.

*Jochen Hils/ Jürgen Wilzewski/ Reinhard Wolf (Hrsg.), Assertive Multilateralism and Preventive War. Die Außen- und Weltordnungspolitik der USA von Clinton zu Obama aus theoretischer Sicht, Baden-Baden (Nomos), 2012.*

Der vorliegende Sammelband stellt eine Rückschau auf die amerikanische Außenpolitik der Regierungen Bill Clintons und George W. Bushs sowie auf die erste Amtszeit Barack Obamas dar. Vor dem Hintergrund des Wegfalls der Sowjetunion als dem politischen Gegenspieler der USA zu Beginn der 1990er Jahre wird der Frage nachgegangen, welche Richtung eine politische Supermacht – die USA – einschlägt, der kein nennenswerter geopolitischer Widerstand entgegengesetzt wird: Wählt sie einen konfrontativen Unilateralismus, wie tendenziell unter George W. Bush zu erkennen, oder verbleibt sie als kooperativer Partner in internationalen Institutionen und geht den Weg eines rückversichernden Multilateralismus, wie von Clinton und Obama bevorzugt?

Aus explizit theoretischer Perspektive werden in acht Beiträgen anhand dieses geopolitischen Präzedenzfalls die Grundannahmen der großen Theorien der internationalen Beziehungen – Liberalismus,

Realismus und Konstruktivismus – einer kritischen Prüfung unterzogen. Ein ausführlicherer Kommentar zu jedem Beitrag ergänzt die jeweiligen Erläuterungen, die sich unter anderem der Rolle öffentlicher Meinung bzw. des Kongresses, der Handelspolitik und der Politik der nuklearen Rüstungskontrolle widmen. Dabei wird festgestellt, dass zu jeder Zeit in unterschiedlichen Bereichen auch ein unterschiedlicher Grad von Multi- bzw. Unilateralismus vorherrscht. Als Fazit einer so differenzierten Analyse ist dann auch durchaus nachvollziehbar, dass die Theorien nur in ihrem Zusammenwirken sinnvolle Erklärungen liefern können und dass sie alle mit der geopolitischen Entwicklung nach 1990 tendenziell überfordert waren. Der Band liefert einen ersten Ansatz, diese theoretische Ratlosigkeit aufzuheben.

*Claudia Kornmeier, Der Einsatz von Drohnen zur Bildaufnahme: Eine luftverkehrsrechtliche und datenschutzrechtliche Betrachtung, Berlin (LIT Verlag), 2012.*

In dem Buch „Der Einsatz von Drohnen zur Bildaufnahme: Eine luftverkehrsrechtliche und datenschutzrechtliche Betrachtung“ analysiert Claudia Kornmeier die Rechtsgrundlage aus luftverkehrsrechtlicher und datenschutzrechtlicher Sicht zum Einsatz von Drohnen zur Bildaufnahme und gibt eine Empfehlung, ob eine neue Rechtsgrundlage oder eine Änderung für einen Einsatz von Drohnen durch den Staat notwendig ist. Das Buch entstand im Rahmen des Forschungsprojekts „Sofortrettung bei Großunfall mit Massenankunft von Verletzten“. Die